

Science Slam

Utopie im Weltraum: Schwerelos und forschungsstark

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 19:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestr. 2, Darmstadt

Der Weltraum – unendliche Weiten. Die Raumfahrt birgt enorme Erkenntnispotentiale. Technik- und Naturwissenschaften erliegen der Faszination einer ganz speziellen Forschungsumgebung, die exzellente Wissenschaft ebenso wie die Neugier der Forschenden herausfordert. Der Schirmherr des Science Slams, Prof. Jan Wörner, Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation (ESA / Paris), weiß: „Ins Unbekannte vorzustoßen ist fest in den menschlichen Genen verankert, Neugier und Wissensdrang waren immer ein starker Antrieb.“ Die treibende Kraft der europäischen Raumfahrt ist die Neugier, doch die Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften partizipieren bis jetzt nur vereinzelt an diesen Ressourcen und Herausforderungen. Fehlt es am Interesse? Am Selbstbewusstsein der Disziplinen? An mangelnden Erfolgsaussichten? Es war Zeit, das zu ändern.

Jan Wörner, früherer Präsident der Technischen Universität Darmstadt und anschließend Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), erläutert seine Vision des Moon Village: „Wenn ich von ‚Moon Village‘ spreche, stelle ich mir keine Wohnhäuser, Kirchen oder eine Stadthalle vor. Darum geht es natürlich nicht. Meine Idee bezieht sich auf den eigentlichen Kern des Konzepts eines Dorfs: Menschen leben und arbeiten zusammen an ein und demselben Ort. Der Ort ist in diesem Fall der Mond.“

Natürlich braucht es dafür Naturwissenschaftler, Technikerinnen und Ingenieure. Aber es stellen sich auch ungeahnte Fragen auf den Feldern der Politikwissenschaft, der Geographie, der Ökonomie oder Soziologie, der Philosophie und Theologie oder auch der Kulturwissenschaften. Die Weltraumfahrt fordert – und sei es nur als Vision – die Möglichkeit, sich neu in die Strukturen des Entdeckens und Forschens einzudenken. Dafür bietet das Moon Village einen ganz speziellen Fokus, der vor allen Dingen für gesellschafts-, kultur- und geisteswissenschaftliche Disziplinen relevant sein dürfte, denn, so Jan Wörner: „Ein Dorf ist für mich eine Ansammlung von verschiedenen Akteuren und Aktivitäten.“

Aufgerufen waren Vertreterinnen und Vertreter der gesellschafts-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, sich mit Projektideen für Forschungsprogramme im Moon Village auf einen Science Slam zu bewerben. Die Jury aus der ESA, der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, der Schader-Stiftung und der Evangelischen Akademie Frankfurt haben schließlich sechs Einreichungen für den Science Slam ausgewählt. Nun liegt es am Publikum, die Gewinnerin oder den Gewinner am 14. Dezember im Schader-Forum zu bestimmen.

Weitere Kooperationspartner:



Schader Stiftung



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



Programm

Prolog

Die Geschichte vom Hodenknackerfisch

André Lampe, Deutscher Science Slam Vize-Meister

Leben auf fernen Welten – das Genesis Projekt

Prof. Dr. Claudius Gros, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Auswahl aus dem Wettbewerb (in alphabetischer Reihenfolge, Ablauf wird auf der Bühne gelöst)

Moon Village – second chance

Aseman Bahadori, Berlin

Erste Chancen für den Gemeinsinn und das Glück

Julia Bonk, Berlin

42

Silke Kirch, Frankfurt am Main

Das multireligiöse Zentrum im Moon Village

Anna Krauß, Heidelberg

Mondrebelln

Daniel Lambach, Duisburg

Wie entsteht eine Mondkultur?

Alexander Rausch / Christian Stegbauer, Frankfurt am Main

Siegerehrung und Bekanntgabe des Jurypreis-Gewinners

Moderation: *Dr. Alexander Deppert alias Alex Dreppec, Darmstadt*
Axel Röthemeyer, Darmstadt

Jury: *Dr. Helmut Müller, Kulturfonds Frankfurt RheinMain*
Prof. Dr. Oliver Quiring, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Juan Miró, ESA/ESOC, Darmstadt

Ausklang bei Drinks & Snacks

Weitere Kooperationspartner:



Beachten Sie bitte auch das **Komet Lem Festival** (www.komet-lem.de):



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. *Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de*. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichterbergsschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum, Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de, www.schader-stiftung.de

Programmverantwortung

Natascha Riegger, Schader-Stiftung
Dr. Ralph Fischer, Evangelischen Akademie Frankfurt

Veranstalter

Schader-Stiftung
Evangelischen Akademie Frankfurt